



BNE in der Praxis

Simon Zysset, Projektverantwortlicher Bildungspartnerschaften, WWF Schweiz
WEGM Weiterbildung 25.4.2025

1. Nachhaltigkeitsverständnis
2. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
3. BNE im neuen Rahmenlehrplan
4. Unterrichtsbeispiele
5. Hinweise und hilfreiche Quellen

Warum engagiert sich der WWF in der Bildung? - 4 Hebel

Märkte



Finanzwirtschaft



Governance



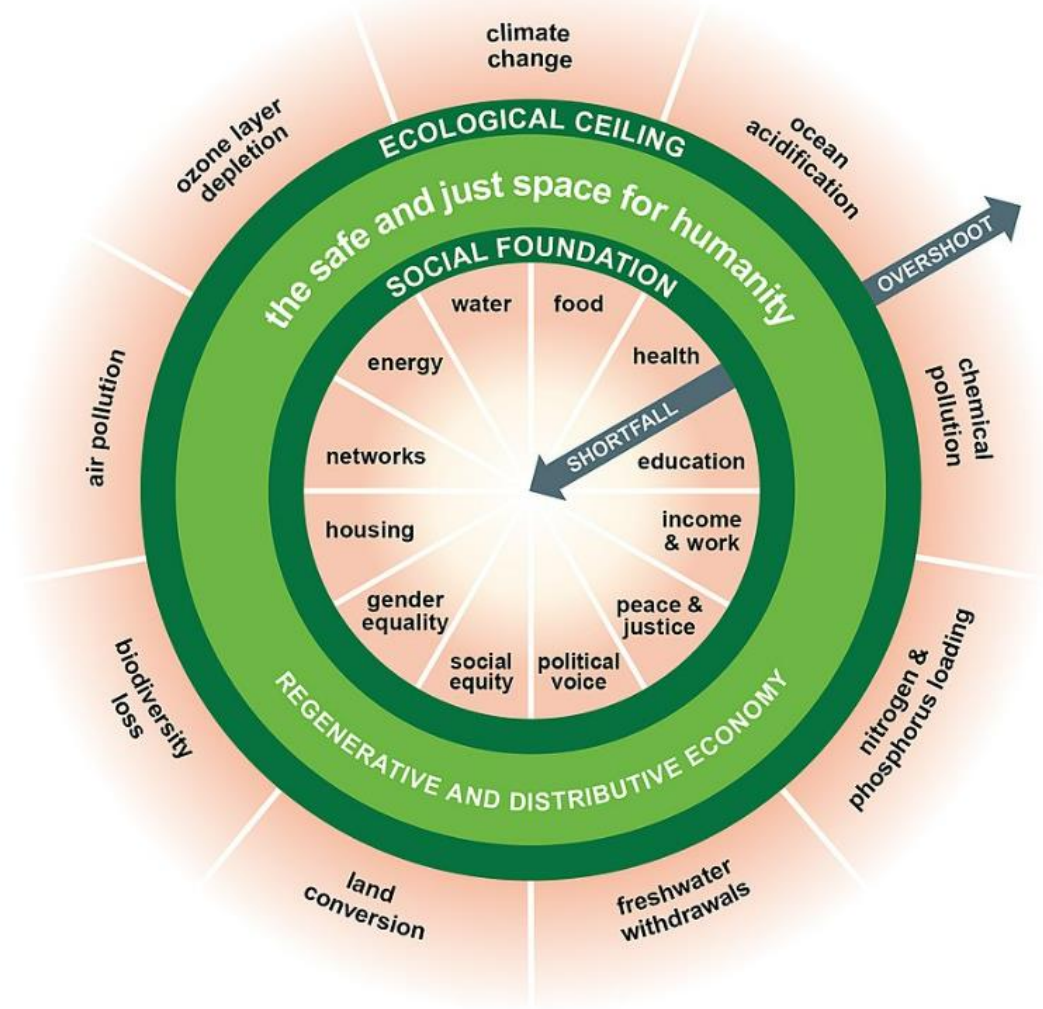
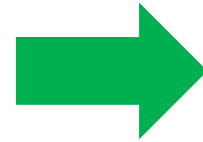
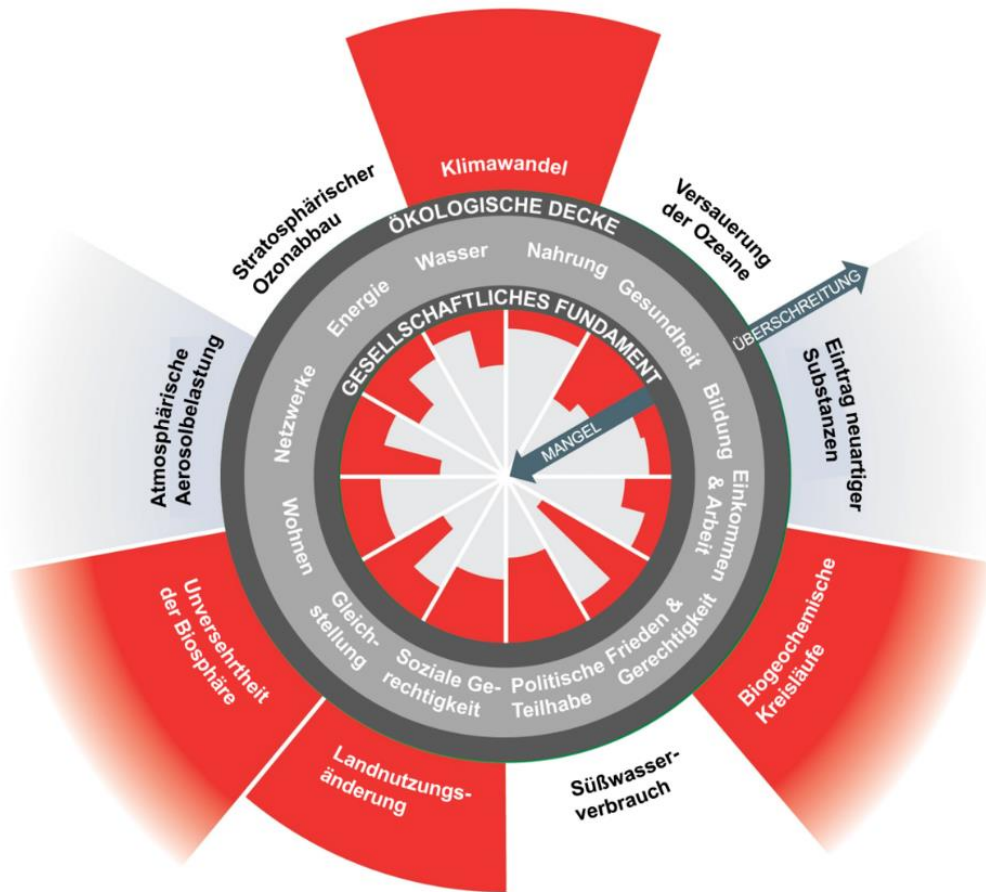
Bildung



- Angebote für Schulen, Lehrpersonen, Eltern und ausserschulisch
- Bildungs- und Hochschulpolitik
- Nachhaltigkeit an Hochschulen (z.B. Rating)
- Nachhaltigkeit in der wirtschaftswissenschaftlichen Lehre
- Engagement in der Berufsbildung (v.a. in der OdA Umwelt)
- Neues Engagement auf Ebene Gymnasien

Von den überschrittenen planetaren Grenzen ...

... zur Donut-Ökonomie



source: after Johan Rockström et al. (2009) and Donut-Model by Kate Raworth

Die SDGs und ihre Abhängigkeiten im starken Nachhaltigkeitsverständnis



Bildung als eigenständiges Ziel und als Mittel zur Förderung der anderen SDG



SDG 4.1-4.6: Zugang zu qualitativ guter Bildung für alle



SDG 4.7: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung. => **BNE**

BNE 1 / instrumentelle BNE

> Erziehung

Förderungen von Verhaltensänderungen

Förderung von Verhaltens- und Denkweisen, wo deren Notwendigkeit klar identifiziert und unumstritten ist

Lernen *für* nachhaltige Entwicklung

BNE 2 / emanzipatorische BNE

> Bildung

Entwickeln der Fähigkeit, kritisch über Expertenmeinungen nachzudenken und Ideen einer nachhaltigen Entwicklung zu prüfen

Entdecken der Widersprüche eines nachhaltigen Lebens

Lernen *als* nachhaltige Entwicklung

Rieckmann 2021

Gemeinsames Erleben
von Selbstwirksamkeit
=> Motivation!



positive Effekte steigern

- Lebensqualität
- gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Nachhaltigkeitsbewusstsein
- Qualität der Ökosysteme
- etc.

negative Effekte reduzieren

- Übernutzung der Ressourcen
- Emissionen, Abfälle
- Soziale Auswirkungen, z.B.
Menschenrechtsverletzungen
- etc.

Sach-, selbst- und persönlichkeitsbezogene sowie sozial-kommunikative **Kompetenzen**:

- Zusammenhänge erkennen und verstehen, komplexe Systeme analysieren, ihre Vernetzung begreifen und mit Unsicherheit umgehen (**Systemdenken**);
- Zukunftsszenarien reflektieren sowie eigene Szenarien entwerfen und Konsequenzen der eigenen Handlungen abschätzen (**vorausschauendes Denken**);
- verschiedene Strategien auf komplexe Nachhaltigkeitsprobleme anwenden (**Problemlösungskompetenz**);
- die Normen und Werte reflektieren, dabei verschiedene Ziele und Prinzipien abwägen und mit Widersprüchlichkeiten und Interessenkonflikten umgehen (**Urteilskompetenz**);
- die eigene Rolle in der Gesellschaft reflektieren sowie mit der eigenen Motivation und den eigenen Ressourcen bewusst umgehen (**Selbsterfahrungskompetenz**);
- im Nachhaltigkeitsdiskurs begründet Stellung beziehen, innovative Massnahmen entwickeln und umsetzen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern (**Handlungskompetenz**);
- von anderen lernen, ihre Bedürfnisse und Perspektiven verstehen und respektieren und gemeinsam kooperative Lösungen entwickeln (**Kooperationsfähigkeit**).

Überfachliche Kompetenzen mit starkem Bezug zu BNE (Auswahl der Kompetenzen durch Simon Zysset)

Überfachlich-methodische Kompetenzen

- ..., analytisches Denken (Problemlösen), schlussfolgerndes Denken (Argumentieren), vernetztes Denken (Systemdenken), kritisches Denken (deskriptive und normative Aussagen) sowie kreatives Denken (Design Thinking)

Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

- sich für ... gesellschaftliche Herausforderungen interessieren (Neugier);
- über eigene Wertvorstellungen nachdenken, eigene und fremde Wertvorstellungen einordnen und mit moralischen Dilemmata umgehen (normative Kompetenz)

Sozial-kommunikative Kompetenzen

- eine offene Diskussionskultur pflegen und Konfliktlösungsstrategien anwenden (Koordinationsfähigkeit)

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen mit starkem Bezug zu BNE

Betriebswirtschaft	Die Maturandinnen und Maturanden können
Unternehmens- und Geschäftsmodelle	anhand von Unternehmensmodellen Wechselwirkungen zwischen dem Unternehmen und der Unternehmensumwelt erläutern und unternehmerische Entscheidungen in Zielkonflikten beurteilen (BNE, PB)
Unternehmensethik	unternehmerisches Handeln (Entrepreneurship) nach ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimensionen mit Konzepten der Unternehmensethik beurteilen (BNE, PB, ID, WP).
Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	Geschäftsabschlüsse und Berichterstattung interpretieren und Massnahmen ableiten (BNE, DIG, PB).

BNE im neuen Rahmenlehrplan - Unterrichtsfach Wirtschaft und Recht



Lerngebiete und fachliche Kompetenzen mit starkem Bezug zu BNE

Volkswirtschaft	Die Maturandinnen und Maturanden können
Ökonomische Konzepte und Modelle	die Pluralität der ökonomischen Konzepte, Modelle, Denk- und Analyseinstrumente nutzen und deren Limitationen berücksichtigen (BNE, PB, WP) Marktmechanismus und die Rolle des Staates in der Wirtschaft beurteilen (BNE, PB)
Wirtschaftliche Entwicklung, planetare und soziale Belastungsgrenzen	wirtschaftliche Entwicklung und ihre Wechselwirkung mit Gesellschaft und Ökologie analysieren sowie Grenzen des Wachstums beurteilen (BNE, ID, PB) Phasen von Prosperität und wirtschaftlichen Krisen analysieren und deren Ursachen erklären (BNE, ID, PB)
Einkommen und Ungleichheit	Einkommensverteilung und Ungleichheiten erläutern sowie Massnahmen des sozialen Ausgleichs beurteilen (BNE, ID, PB)
Globalisierung und weltwirtschaftliche Verflechtung	Ursachen und Dimensionen der Globalisierung und Deglobalisierung beschreiben sowie sich daraus ergebende Konflikte beurteilen (BNE, ID, PB) Ausprägungen der Handelspolitik vergleichen und beurteilen (BNE, PB)

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen mit starkem Bezug zu BNE

Recht	Die Maturandinnen und Maturanden können
Macht und Verantwortung	Kategorien von Grundrechten unterscheiden und ihre Einschränkung auf Rechtsfälle anwenden (BNE, DIG, PB)

Unterrichtsbeispiel Projektmethode: Nachhaltigkeitsanalyse von Firmen



Schüler:innen bilden Gruppen und beleuchten ein KMU bezüglich Nachhaltigkeit:

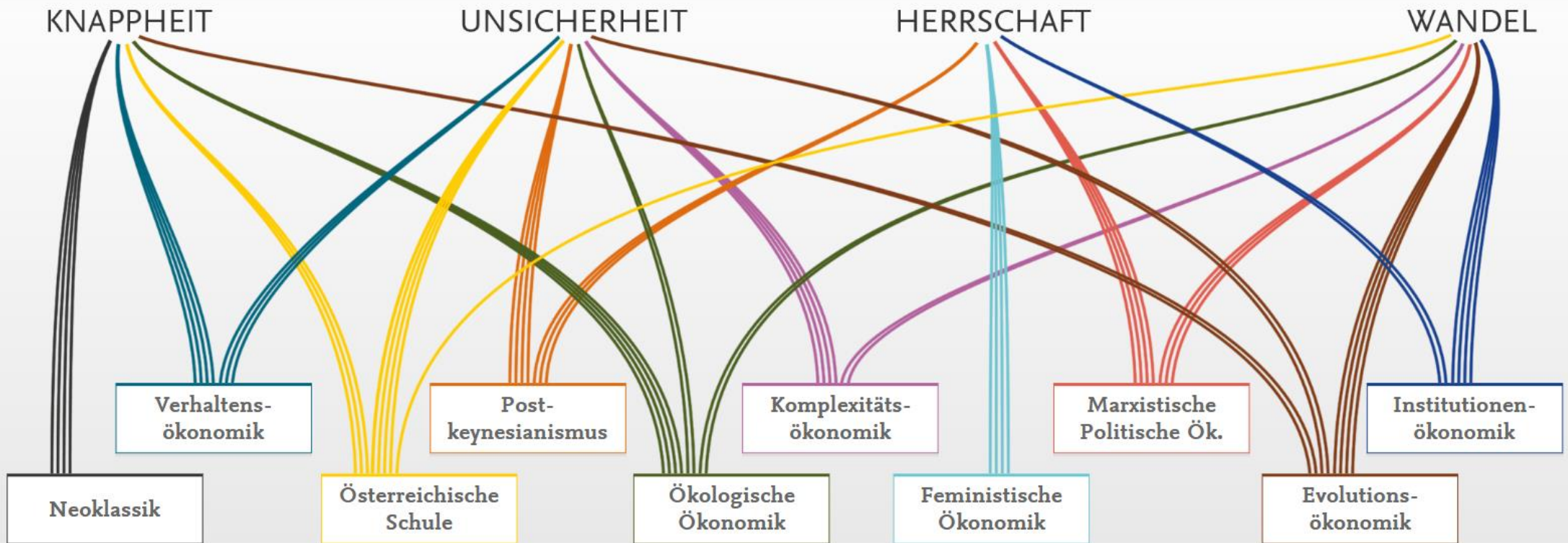
- Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen der Branche
- Analyse Website und Geschäftsberichte der Firma
- Gespräch mit der nachhaltigkeitsverantwortlichen Person der Firma
- Erarbeiten und präsentieren von Empfehlungen



Unterrichtsbeispiel Theorienvergleich

Schüler:innen bilden Gruppen und vergleichen volkswirtschaftliche Grundtheorien bezüglich Nachhaltigkeit.

▼ Welches Problem treibt die ökonomische Welt an?



Unterrichtsbeispiel Service Learning im Bereich Grundrechte



Service Learning ist ein Lernansatz, welcher freiwilliges Engagement mit einem Lernprozess verbindet.

Schüler:innen bilden Gruppen und wählen eine bestimmte Zielgruppe von Menschen (z.B. Kinder, ältere Menschen, Geflüchtete, nächste Generationen)

- Sie informieren sich über die rechtliche Situation und eruieren möglicherweise gefährdete Grundrechte.
- Sie nehmen Kontakt auf mit einer Organisation, welche sich für diese Zielgruppe einsetzt und klären, in welchen Bereichen Grundrechte tangiert werden.
- Sie entwickeln konkrete Massnahmen, welche der Zielgruppe nützt und ihre Grundrechte unterstützt (z.B. kommunikative Massnahmen, Petition, konkrete Hilfeleistungen usw.)
- Sie setzen die Massnahmen (in Zusammenarbeit mit der kontaktierten Organisation) um.

<https://www.servicelearning.de>

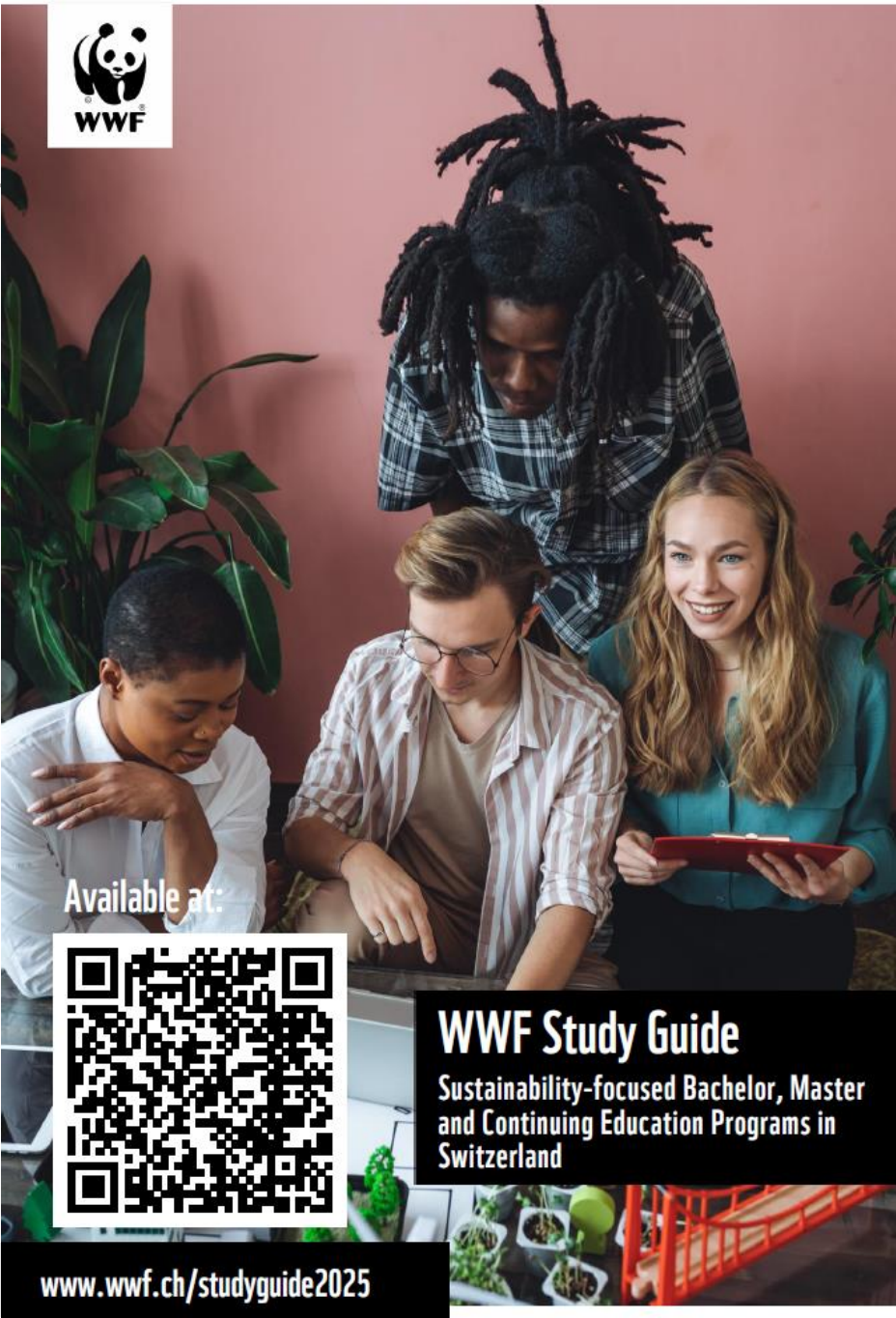
<https://servicelearning.ch>



Power Tower Challenge: Chancen und Risiken der Stromversorgung kennenlernen



Studienratgeber Nachhaltigkeit



Available at:



WWF Study Guide

Sustainability-focused Bachelor, Master and Continuing Education Programs in Switzerland

www.wwf.ch/studyguide2025

Money Museum



Ökonomische Bildung im Wandel

Ökonomische Bildung und Forschung klaffen zunehmend auseinander.
Wie gelingt eine Neuausrichtung?

Wann und wo?

15. Mai 2025, ab 17 Uhr,
Ablauf siehe Folgeseite.
MoneyMuseum Zürich,
Hadlaubstrasse 106.

Anmeldung

an Christa Kaps
info@sunflower.ch

Hilfreiche Quellen



www.education21.ch

www.wwf.ch/bildung

www.wwf.ch/wirtschaftswissenschaften

www.wwf.ch/nachhaltigstudieren

www.sustainabilityinacademia.org (Hochschulen)

www.one-planet-lab.ch (Nachhaltigkeitsinitiativen)

www.umweltprofis.ch (Berufsbildung)

<https://www.bne-box.lehrerbildung-at-lmu.mzi.lmu.de>

<https://bildung-fuer-morgen.ch>

Kontakt: simon.zysset@wwf.ch



- Themen und Prinzipien
- Kompetenzen und Lernmethoden
- Educating with a Rounder Sense of Purpose
- Transformatives Lernen
- Inner Development Goals (IDGs)
- Global Citizenship Education (GCED)



Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) - Themen und Prinzipien



Whole Institution Approach

Global citizenship Education (GCED)

Selbstbestimmtes Lernen

Transdisziplinarität

Selbstwirksamkeitserleben

Interdisziplinarität

Handlungsorientiertes Lernen

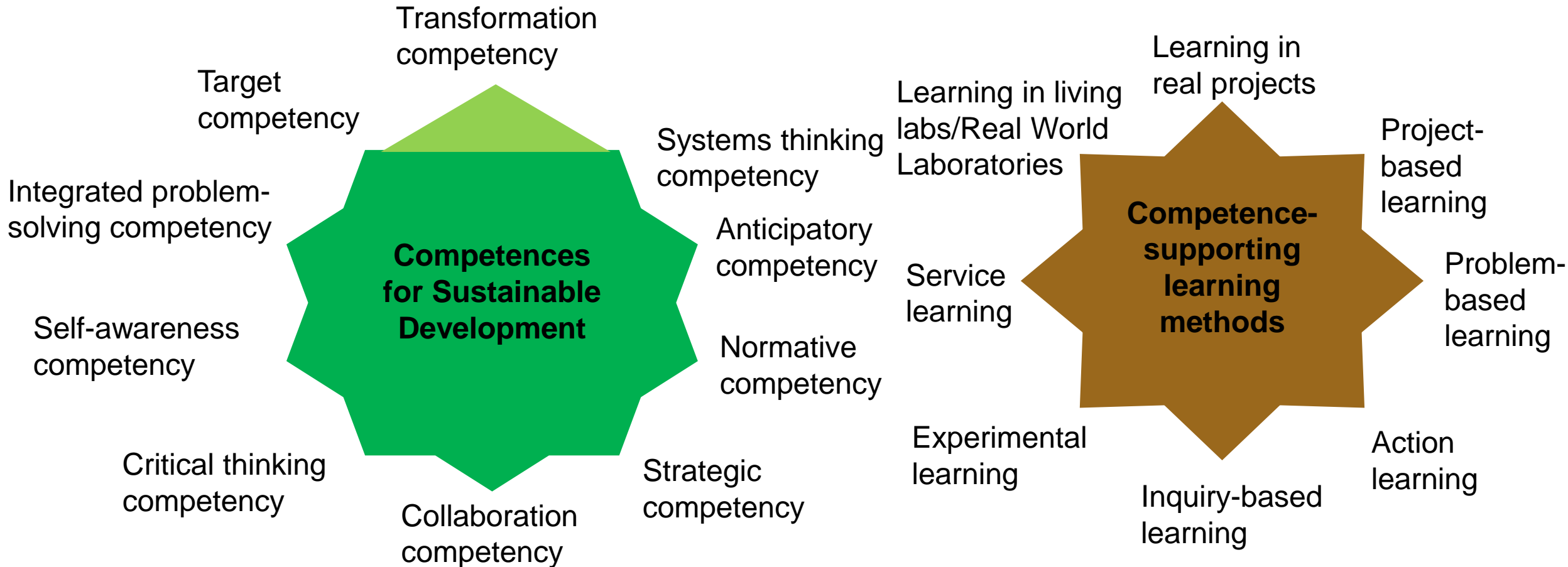
Kollaboratives und soziales Lernen

BNE-Prinzipien

Quelle: éducation 21

<https://resources.unsdsn.org/accelerating-education-for-the-sdgs-in-universities-a-guide-for-universities-colleges-and-tertiary-and-higher-education-institutions>

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) - Kompetenzen und Lernmethoden



Source: UNESCO (2017): <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000247444> and after Wülser et al. (2011)

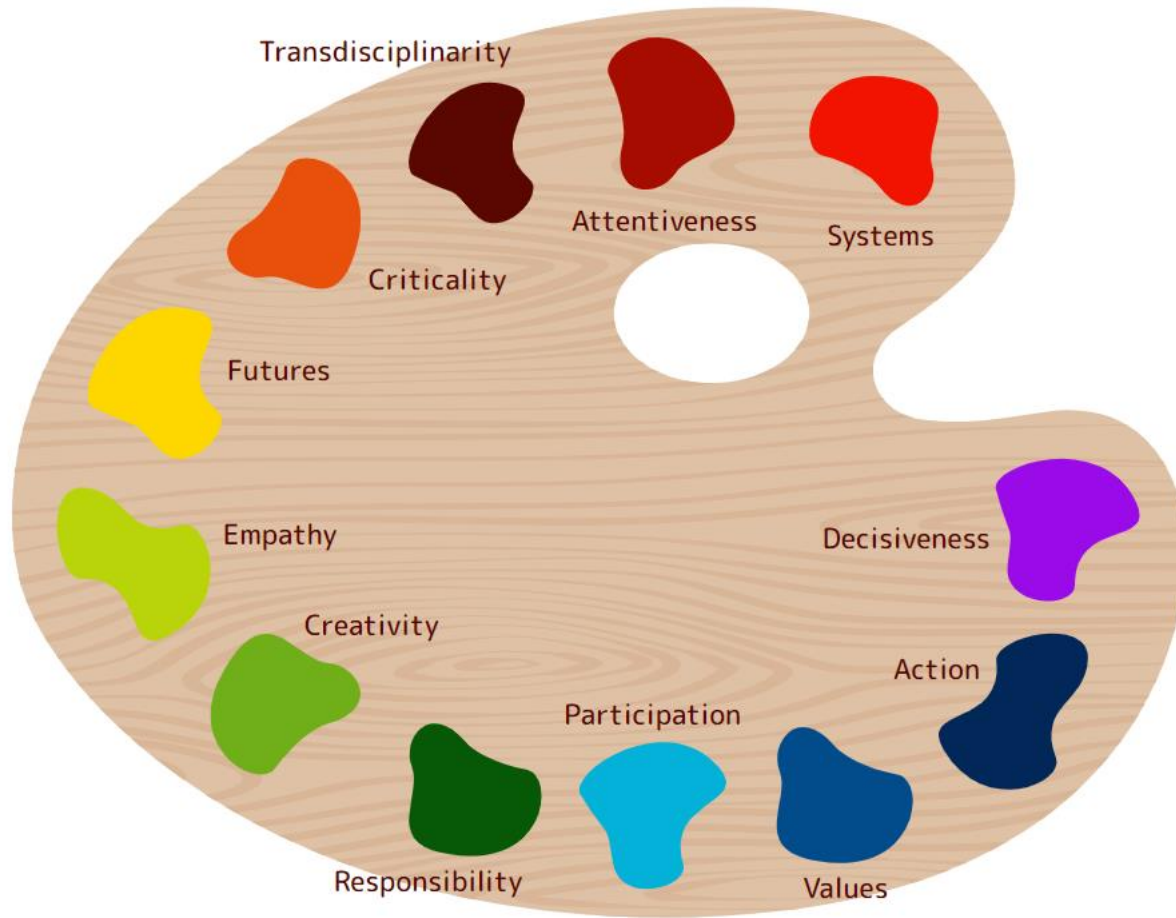
Gestaltungskompetenz



DeSeCo-Kategorien (nach OECD)	Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz (Gerhard de Haan)
I. Interaktive Anwendung von Medien und Mitteln A. interaktive Anwendung von Sprache, Symbolen und Texten B. interaktive Nutzung von Wissen und Informationen C. interaktive Anwendung von Technologien	1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen 2. Vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen können 3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln 4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können
II. Interagieren in heterogenen Gruppen A. Gute und tragfähige Beziehungen unterhalten B. Fähigkeit zur Zusammenarbeit C. Bewältigen und Lösen von Konflikten	5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können 6. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können 7. An kollektiven Entscheidungsprozessen partizipieren können
III. Eigenständiges Handeln A. Handeln im größeren Kontext B. Realisieren von Lebensplänen und persönlichen Projekten C. Verteidigung und Wahrnehmung von Rechten, Interessen, Grenzen und Erfordernissen	8. Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden 9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können 10. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können 11. Selbstständig planen und handeln 12. Empathie für andere zeigen können

Quelle: de Haan G. (2008): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Bormann I., de Haan G. (Hrsg.): Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Educating with a Rounder Sense of Purpose



Competencies of teachers and lecturers

	Thinking Holistically	Envisioning Change	Achieving Transformation
Integration	Systems	Future	Participation
Involvement	Attentiveness	Empathy	Engagement
Practice	Transdisciplinarity	Innovation	Action
Reflection	Criticality	Responsibility	Decisiveness

<https://de.aroundersenseofpurpose.eu/>

Transformatives Lernen (BNE 3)



Quelle: <https://www.3viertelgeist.de/3-4blog-1/>, basierend auf Mezirow

Inner Development Goals (IDGs)



Core conceptual dimensions of global citizenship education



Cognitive:

To acquire knowledge, understanding and critical thinking about global, regional, national and local issues and the interconnectedness and interdependency of different countries and populations.

Socio-emotional:

To have a sense of belonging to a common humanity, sharing values and responsibilities, empathy, solidarity and respect for differences and diversity.

Behavioural:

To act effectively and responsibly at local, national and global levels for a more peaceful and sustainable world.

Global Citizenship Competencies (UNESCO):



- an attitude supported by an understanding of multiple levels of identity, and the potential for a collective identity that transcends individual cultural, religious, ethnic or other differences (e.g. sense of belongingness to common humanity, respect for diversity);
- a deep knowledge of global issues and universal values such as justice, equality, dignity and respect (e.g. understanding of the process of globalization, interdependence/ interconnectedness, the global challenges which cannot be adequately or uniquely addressed by nation states, sustainability as the main concept of the future);
- cognitive skills to think critically, systemically and creatively, including adopting a multiperspective approach that recognizes different dimensions, perspectives and angles of issues (e.g. reasoning and problem-solving skills supported by a multi-perspective approach);
- non-cognitive skills, including social skills such as empathy and conflict resolution, and communication skills and aptitudes for networking and interacting with people of different backgrounds, origins, cultures and perspectives (e.g. global empathy, sense of solidarity); and
- behavioural capacities to act collaboratively and responsibly to find global solutions to global challenges, and to strive for the collective good (e.g. sense of commitment, decision-making skills).

Source: <https://www.unesco.ch/wp-content/uploads/2017/03/GCE-EN.pdf>

Goals (UNESCO 2015)



Global citizenship education aims to enable learners to:

- develop an understanding of global governance structures, rights and responsibilities, global issues and connections between global, national and local systems and processes;
- recognise and appreciate difference and multiple identities, e.g. culture, language, religion, gender and our common humanity, and develop skills for living in an increasingly diverse world;
- develop and apply critical skills for civic literacy, e.g. critical inquiry, information technology, media literacy, critical thinking, decision-making, problem solving, negotiation, peace building and personal and social responsibility;
- recognise and examine beliefs and values and how they influence political and social decision-making, perceptions about social justice and civic engagement;
- develop attitudes of care and empathy for others and the environment and respect for diversity;
- develop values of fairness and social justice, and skills to critically analyse inequalities based on gender, socio-economic status, culture, religion, age and other issues;
- participate in, and contribute to, contemporary global issues at local, national and global levels as informed, engaged, responsible and responsive global citizens

<https://www.unesco.ch/wp-content/uploads/2017/03/TOPICS-AND-LEARNING-OBJECTIVES-EN.pdf>

Key learning outcomes



Cognitive

- Learners acquire knowledge and understanding of local, national and global issues and the interconnectedness and interdependency of different countries and populations
- Learners develop skills for critical thinking and analysis

Socio-Emotional

- Learners experience a sense of belonging to a common humanity, sharing values and responsibilities, based on human rights
- Learners develop attitudes of empathy, solidarity and respect for differences and diversity

Behavioural

- Learners act effectively and responsibly at local, national and global levels for a more peaceful and sustainable world
- Learners develop motivation and willingness to take necessary actions

Informed and critically literate

1. Local, national and global systems and structures
2. Issues affecting interaction and connectedness of communities at local, national and global levels
3. Underlying assumptions and power dynamics

Socially connected and respectful of diversity

4. Different levels of identity
5. Different communities people belong to and how these are connected
6. Difference and respect for diversity

Ethically responsible and engaged

7. Actions that can be taken individually and collectively
8. Ethically responsible behaviour
9. Getting engaged and taking action



Global Citizenship Education

DOMAINS OF LEARNING

COGNITIVE

SOCIO-EMOTIONAL

BEHAVIOURAL

KEY LEARNING OUTCOMES

- Learners acquire knowledge and understanding of local, national and global issues and the interconnectedness and interdependency of different countries and populations
- Learners develop skills for critical thinking and analysis

- Learners experience a sense of belonging to a common humanity, sharing values and responsibility, based on human rights
- Learners develop attitudes of empathy, solidarity and respect for differences and diversity

- Learners act effectively and responsibly at local, national and global levels for a more peaceful and sustainable world
- Learners develop motivation and willingness to take necessary actions

KEY LEARNER ATTRIBUTES

Informed and critically literate

- Know about local, national and global issues, governance systems and structures
- Understand the interdependence and connections of global and local concerns
- Develop skills for critical inquiry and analysis

Socially connected and respectful of diversity

- Cultivate and manage identities, relationships and feeling of belongingness
- Share values and responsibilities based on human rights
- Develop attitudes to appreciate and respect differences and diversity

Ethically responsible and engaged

- Enact appropriate skills, values, beliefs and attitudes
- Demonstrate personal and social responsibility for a peaceful and sustainable world
- Develop motivation and willingness to care for the common good

TOPICS

1. Local, national and global systems and structures
2. Issues affecting interaction and connectedness of communities at local, national and global levels
3. Underlying assumptions and power dynamics

4. Different levels of identity
5. Different communities people belong to and how these are connected
6. Difference and respect for diversity

7. Actions that can be taken individually and collectively
8. Ethically responsible behaviour
9. Getting engaged and taking action

LEARNING OBJECTIVES BY AGE/LEVEL OF EDUCATION

Pre-primary/
lower primary
(5-9 years)

Upper primary
(9-12 years)

Lower secondary
(12-15 years)

Upper secondary
(15-18+ years)

<https://www.unesco.ch/wp-content/uploads/2017/03/TOPICS-AND-LEARNING-OBJECTIVES-EN.pdf>